

WIR ÜBERNEHMEN NICHT, WIR HELFEN

Um unseren Partnern zu helfen, haben wir uns verpflichtet, die Kosten für die Dächer zu übernehmen, wenn der Rohbau fertig ist; das Material für **jedes Dach kostet 600 Euro**.

In mehreren Gemeinden wollen wir die Renovierung unterstützen; jede benötigt 400 Euro für Zement.



DIE PARTNERSCHAFT LEBT

Seit 1990 verbindet den Evangelischen Kirchenkreis Paderborn eine **Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Kusini B** in der Nordwest Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania.

Der Kirchenkreis Kusini B mit dem Sitz des Superintendenten in **Ilemera** liegt am Westufer des Viktoria-Sees. Dazu gehören ca. 25.000 Christinnen und Christen in sechs Großgemeinden mit zahlreichen Subgemeinden. Im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn ist der **Tansania Ausschuss** damit beauftragt, die Partnerschaft in Abstimmung mit den tansanischen Partnerinnen und Partnern mit Leben zu füllen. Dazu gehören gegenseitige Besuche, Praktika und Workcamps.



Über alle **Projekte** (z.B. Krankenstation in Ilemera, University-Fund, Hilfe für Aidsweisen und Bau von Kirchen und Wassertanks) sowie über die Verwendung des jährlichen Budgets entscheiden die beiden Partnerkirchenkreise gemeinsam.

Kontakt

Tansania Ausschuss
Vorsitzender: Pfarrer Karl-Edzard Buse-Weber,
Pirrolweg 3, 33178 Borcheln
Karl-Edzard.Buse-Weber@kk-ekvw.de

Texte und Fotos: Tansania Ausschuss
Gestaltung: Andreas Vetter, Öffentlichkeitsreferat Evangelischer Kirchenkreis Paderborn, © 2018
www.kirchenkreis-paderborn.de



**PLATZ
ZUM WACHSEN**

**GEMEINDEN
BRAUCHEN KIRCHEN**

Spendenkonto

Kreiskirchenamt Paderborn
Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE53 4765 0130 0007 0021 99
BIC: WELADE3LXXX
Verwendungszweck (unbedingt angeben!): Church

Eine Spendenquittung erstellen wir gerne zum Jahresende. Bei Spenden bis 200,- € gilt der Einzahlungsbeleg oder der Kontoauszug.

IN GWANSELI WIRD GEBAUT

In Gwanseli ist eine neue kleine Kirche entstanden. Zippora M. hat der Gemeinde das Grundstück geschenkt. Viele Männer und Frauen haben sich am Bau beteiligt.

Am Sonntag wird in der Kirche Gottesdienst gefeiert. Wochentags laden die

älteren Menschen der Gemeinde die Kinder des Dorfes ein, in die Kirche zu kommen, um dort nach der Schule zu lernen, zu singen und zu spielen. Sie sagen: „Die Kinder sollen zu guten Christen und zu guten Staatsbürgern werden. Damit werden sie Kirche, Dorf und Land voranbringen.“



Die kleine Kirche - der Stolz der Gemeinde

DIE KIRCHEN SIND TREFFPUNKTE

Die Kirche hat - ungewöhnlich - einen Fliesenboden. Frau M. betont: „Die Kirche soll schön sein, damit die Kinder sich angezogen fühlen.“

Es kommen so viele Kinder, dass die Gemeinde bereits an eine Erweiterung der Kirche denkt.

Der Evangelische Kirchenkreis Kusini B im Nordwesten Tansanias wächst. Überall entstehen neue Gemeinden. Für ihre Gottesdienste benötigen sie ausreichend große und stabile Räume.

Weil die Kirchen oft die größten Gebäude sind, werden sie auch für öffentliche Veranstaltungen, Seminare, Gesundheitskampagnen, Kinderbetreuung, Chorproben und private Feiern wie Hochzeiten genutzt. Das macht sie wichtig für das ganze Dorf.

Viele Kirchen sind zu klein, alt und baufällig. Die Gemeinden erweitern dann oft - wie z.B. in Karambi - ihren Altbau.

Ob die Kirche angebaut oder neu gebaut wird - alles geschieht in Eigenleistung und braucht Zeit, je nachdem wie viel Geld zusammen kommt.



Engagiert für die Kinder in Gwanseli

Es ist Ehrensache, dass die Gemeinde ihre Kirche selbst baut. Aber es motiviert, wenn die Partner aus Deutschland ein Zeichen der Solidarität setzen, z. B. durch die Beteiligung von Jugendlichen aus dem Evangelischen Kirchenkreis Paderborn an einem „Work-camp“ zum Kirchenbau. Oder durch die Finanzierung



Alt und Jung gemeinsam



Trommeln rufen zum Gottesdienst



Tansanische und deutsche Jugendliche verputzen gemeinsam den Kirchenbau in Karambi